

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. Die Hohepriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. Jesus aber gab keine Antwort mehr, sodass Pilatus sich wunderte.“ (Mk. 15,2-5)

Jesus schweigt und nimmt das Leiden an. Er lässt sich auf die Vergehen und Verfehlungen der Menschheit ein, ohne Murren und Aufbegehren. Er ist das Opferlamm .

Herr Jesus, du nimmst die Sünden der Welt auf dich.

Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



2. STATION: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn (...), indem sie riefen: Heil dir, König der Juden! sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.“ (Mt. 27,29)

Gequält und verhöhnt, verlassen von allen und allein, trägt er das Kreuz - für uns. Bei aller Entwürdigung nimmt Jesus seine Mission schweigend an.

Herr Jesus, gib uns die Kraft, unser Kreuz aufzunehmen und zu tragen.

Wir bitten dich:

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



3. STATION: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Die Last des Kreuzes drückt Jesus in die Knie. Er
schwankt und stürzt, verliert den Halt und liegt im Staub.
Er steht wieder auf und setzt seinen Leidensweg fort.

Auch uns wird es oft schwer und wir verlieren den
Boden unter den Füßen. Wir müssen aber auch
schwierige Wege beschreiten und durchstehen. Wie viel
halten wir aus?

Herr Jesus, du bist nach dem ersten Fall wieder
aufgestanden und hast deinen Weg für uns fortgesetzt.

Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



4. STATION: Jesus begegnet seiner Mutter



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Eine Mutter sieht ihr Kind leiden, im Handeln machtlos.
Ihr Schmerz ist unvorstellbar. Was kann ihre Liebe
bewirken? Hier ist nur noch Ohnmacht und
Verzweiflung.

Auch wir brauchen die Gottesmutter Maria, die da ist in
Schmerzen und Leiden, die bleibt und mit uns aushält.

Herr Jesus, deine Mutter sah dein Leid und zeigte ihre
Liebe zu dir.

Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



5. STATION: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.“
(Lk. 23, 26)

Es heißt:

Einer trage des anderen Last. Simon hilft Jesus, kommt ihm entgegen und folgt ihm auf seinem Leidensweg.

So wie Simon mit Christus das Kreuz getragen hat, so wird uns Christus bei unserem Kreuz tragende Hilfe sein. Wir haben Angst vor dem Kreuz. Und doch ist das Kreuz der Weg zu ihm.

Herr Jesus, du hast Hilfe erfahren durch Simon von Zyrene, der mit dir litt.

Wir bitten dich:

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



6. STATION: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Veronika sieht die Schmerzen Jesu. Mutig und
entschlossen, ohne Vorbehalte, versucht sie das Leid zu
lindern.

Du zeigst uns im Schweißstuch der Veronika dein
Antlitz, dein Gesicht. Es ist uns Aufforderung, das Leid
der anderen zu sehen. Vorurteile abzulegen und sich
dem Menschen zuzuwenden.

Herr Jesus, du hast uns dein Antlitz gezeigt und voll
Güte Einblicke in dein Leiden gewährt.

Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



7. STATION: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Jesus fällt zum zweiten Mal unter der Schwere des Kreuzes, schlimmer als zuvor. Mit großer Willenskraft steht er auf, damit er seinen Weg vollenden kann.

Der Ohnmacht nahe umgibt den Herren Tod, Finsternis und Verzweiflung. Da ist keine Hilfe oder gar Rettung. Da ist niemand.

Wir erleben verzweifelte Situationen, sind am Boden zerstört – oftmals auch durch eigene Schwäche und Unvermögen.

Herr Jesus, der erniedrigt unter Spott für uns das zweite Mal fällt.

Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



8. STATION: Jesus begegnet den weinenden Frauen



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: 'Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!' (Lk. 23, 27-28)

Am Weg stehen weinende Frauen, die um Jesus trauern und sein Leiden beklagen. Doch Jesus kehrt die Situation um: „Weint nicht über mich. Weint über euch und eure Kinder.“ und zeigt Mitleid mit ihnen.

Im Angesicht des Todes kommt für Jesus das Elend und die Not kommender Generationen in den Blick – und er trauert um sie.

Herr Jesus, du denkst in höchster Bedrängnis noch an uns.
Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



9. STATION: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Jesus ist am Ende, die Kräfte verlassen ihn. Er fällt zum dritten Mal zu Boden. Gehorsam vollzieht er sein Werk und steht auf und geht weiter.

Das Unmenschliche des Geschehens steigert sich nochmal.

Denken und willentliches Handeln sind ausgeschaltet, es bleiben nur Ohnmacht und das Gefühl der Verlassenheit.

Alle Schuld der Welt konzentriert sich auf den zu Boden gegangenen Christus. Hier wirkt keine positive Gegenkraft, der Tod naht.

In diesem Niedergang spiegelt sich das, was uns geschehen kann. Gewähre uns dann, Jesus, die Möglichkeit des Wiederaufstehens.

Herr Jesus, der im Kreuz die Last der Welt trägt.

Wir bitten dich:

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



10. STATION: Jesus wird seiner Kleider beraubt



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn.“ (Mt. 27, 33-36)

Seiner Kleider beraubt, nackt und entblößt steht Jesus vor der Menge. Mensch und Gottessohn gleichermaßen entwürdigt, auf dem Tiefpunkt angelangt.

Der Mensch als bloßes Objekt degradiert. Das Menschsein wird ihm abgesprochen, seine Würde genommen. Er muss ans Kreuz.

Herr Jesus, dir wird kein Erbarmen geschenkt, schutzlos stehst du für unsere Taten auf Golgota ein.

Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



11. STATION: Jesus wird an das Kreuz genagelt



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. **Sie** kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: 'Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.' Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.“ (Lk .23, 32-34)

Folter, Qual und Brutalität zeigen sich im Vorgang der Kreuzigung

Jesu. Wozu Menschen fähig sind! Die Auswirkungen von Hass und ungebremster Wut werden sichtbar. Die Sicht auf das sterbende Subjekt ist nicht mehr existent. Mögen wir uns hüten vor blinder Wut und Hass auf andere Menschen. Sehen wir in ihnen den ans Kreuz genagelten Christus.

Herr Jesus, du hast für uns die Kreuzigung über dich ergehen lassen.

Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



12. STATION: Jesus stirbt am Kreuz



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er. Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen! Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um.“ (Lk 23,44-49)

Jesus Sterben ist die Vollendung seiner Bestimmung. Er stellt uns seine unbedingte Liebe zu uns vor. Ein Liebesbeweis ohne gleichen, da der Tod überwunden ist. Das Weizenkorn muss sterben, um in der Erde zu wachsen und uns zu nähren. Durch das Kreuz leuchtet die Liebe Gottes auf uns und gibt uns Hoffnung auf Auferstehung und ewiges Leben.

Herr Jesus, du bist am Kreuz gestorben, um uns zu erlösen. Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



13. STATION: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Gegen Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Josef; auch er war ein Jünger Jesu. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu überlassen. Josef nahm ihn und hüllte ihn in ein reines Leinentuch.“ (Mt. 27, 57–59)

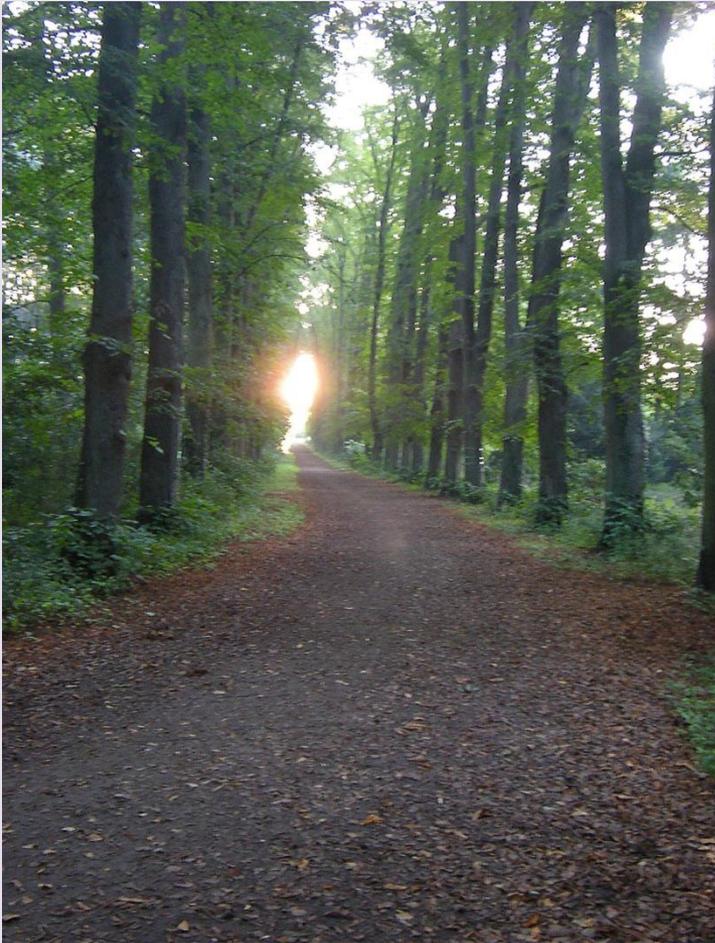
Der Tod ist noch nicht besiegt. Zuvor nimmt die Mutter ihren toten Sohn zu sich und trauert in tiefem Schmerz. Sie liebt Jesus und möchte ihm nahe sein.

Maria spendet uns Trost und stellt für uns die Nähe zu Jesus her. Sie breitet einen Mantel der Zuflucht und Zuversicht über uns aus. Maria hilf in der Stunde des Todes.

Herr Jesus, deine Mutter war im Angesicht des Todes bei dir.
Wir bitten dich:
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



14. STATION: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg. Auch Maria aus Magdala und die andere Maria waren dort; sie saßen dem Grab gegenüber.“ (Mt. 27, 60-61)

Die Trauer um Jesus ist schmerzlich und real, er liegt im Grab. Aber durch den Kreuzestod Jesus kommen wir zum Leben.

Deshalb heißt es:

„Deinen Tod, o Herr verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Herr Jesus, du warst im Reich des Todes, doch am dritten Tag bis du von den Toten auferstanden.

Wir bitten dich:

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

